

Licht als Motiv

Um zu eindeutigen Wahrnehmungen und zu erkennbaren Abbildungen zu kommen, benötigen wir Licht. Naturgegeben entstehen die meisten Fotografien bei Tageslicht mit all seinen Facetten von Dämmerung zu Dämmerung. Da die eigentliche Lichtquelle – die Sonne – nur relativ selten Teil eines Bilds ist, wird »Sonnenschein« vor allem über den Motivbereich von Licht und Schatten empfunden. Je nach Sonnenstand und schattenwerfendem Objekt reichen die Motive von leicht erkennbaren bis zu unerklärlichen, abstrakten Licht-Schatten-Spielen. In manchen Fällen gelangt das Licht über Umwege – quasi »über die Banden« – ins Motiv, wenn zum Beispiel der Sonnenschein auf Fensterglas trifft und reflektiert weitergeleitet »Lichtkissen« auf andere Häuser oder auf die Straße wirft. Die Bandbreite der Leuchtmittel für künstliches Licht ist sehr groß und reicht von der historischen Laterne, den angesagten Gebäudeausleuchtungen, Leuchtstoffröhren in allen Farben, bis hin zur modernen LED-Nutzung im öffentlichen und privaten Leben.







